



➤ Paul-Gerhardt-Haus –  
unsere Herberge

➤ Einladung zum  
10jährigen Jubiläum  
des Paul-Gerhardt-  
Hauses

➤ Brot für die Welt

➤ CVJM Singen

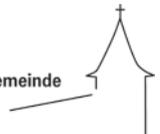
➤ Termine

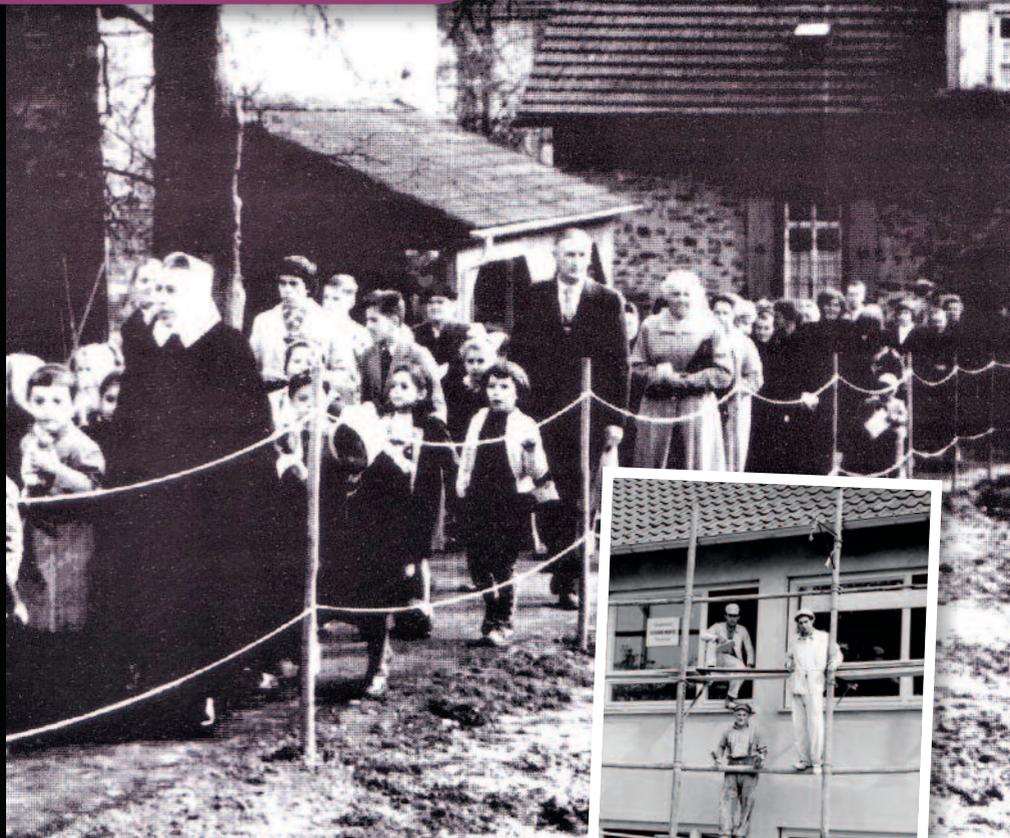
# Kreuz quer

Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Singen  
und des CVJM Singen



Kirchengemeinde  
Singen





## Liebe Gemeindeglieder,

stolz war die Gemeinde Singen, als am 17. März 1870 der erste Kindergarten eingeweiht werden konnte. Nicht weniger stolz war die Kirchengemeinde 1958, als das Paul-Gerhardt-Haus eingeweiht werden konnte. Es gab unter seinem Dach dem neuen Kindergarten, der Wohnung für die Erzieherinnen und einem Gemeindesaal Raum. Das neue Haus brachte viele neue Möglichkeiten für den Kindergarten und die Gemeindearbeit. Als die Erzieherinnen aus dem Dachgeschoss auszo-

gen, bekam die Gemeinde weitere Räume. Außerdem wurden die beiden Jugendräume angebaut. Anfang 2000 wurden neue Pläne gemacht, wie die Gemeinde einen größeren Gemeindesaal bekommen kann. Durch die Schließung des Kindergartens im Jahr 2008 ergaben sich für diese Pläne neue Möglichkeiten und das Paul-Gerhardt-Haus konnte so erweitert werden, wie wir es heute kennen. Mit großer Dankbarkeit haben wir die Einweihung am 6. Januar 2010 gefeiert. Durch weitbli-

ckende Planung, unzählige Einsatzstunden ehrenamtlicher Helfer und fleißige Handwerker haben wir ein wunderschönes Gemeindehaus bekommen, das jede Woche von vielen Menschen besucht wird.

Viele Menschen waren auch damals unterwegs, als Jesus geboren wurde. Eine Volkszählung war angeordnet worden und jeder musste in seine Heimatstadt reisen. Jeder war froh, wenn er einen Platz zum Schlafen fand, so auch Maria und Josef. In dieser Zeit wurde ihr Kind Jesus geboren. Das neugeborene Baby legte Maria in eine Futterkrippe. Sie waren in einem Raum untergekommen, den sich Menschen und Tiere für die Nacht teilten (was außer in den Palästen der Reichen durchaus üblich war).

Luther hat das so prägnant übersetzt „denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge“ (Lukas 2,7). Herberge, ein Ort an dem ich mich bergen kann, der mir Schutz gibt. Wir sind froh, dass wir nicht nur in unseren Häusern, sondern auch in der Kirche und dem Gemeindehaus Räume haben, in denen wir uns bergen können. Und natürlich ist eine Herberge immer auch ein Raum der Begegnung, der Begegnung mit anderen Menschen und mit Gott.

Meine Gedanken gehen weiter: hat Gott Raum bei uns, auch außerhalb von Gemeindehaus und Kirche? Gebe ich Gott Raum dort wo ich

wohne? Und vor allem: gebe ich Gott Raum im Haus meines Lebens? Vor vielen Jahren hat Manfred Siebald gedichtet: „Mein ganzes Leben soll dein Haus sein, Vater ...“ Und an Weihnachten singen wir wieder: „Ach lass mich doch dein Kripplein sein.“ Gerade die Adventszeit bietet sich an, Gott Raum in meinem Leben zu geben. An jedem Tag im Advent eine Kerze anzünden und dabei sprechen oder denken: ich bin jetzt da für dich Gott. Und dann fünf Minuten (oder zehn Minuten) einfach nur still sein. Kein Handy und keine Musik, auch nichts lesen. Einfach nur still da sein. Weil Gott gerade jetzt für mich da ist.

So kann mein Leben eine Herberge sein für Gott, weil er Raum findet in meinem Leben. Gott schenkt sich mir, wenn ich mir diesen Zeit-Raum nehme. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit



*Herzliche Grüße  
Ihr Rudolf Kaltenbach  
Gemeindepfarrer*

## Meinungsbilder zum PGH

„Es finden viele Aktionen statt von Jungschar bis roundabout.“  
*Ben Zubke*

„Es ist sehr geräumig und hat somit viel Platz für viele Angebote für jung und alt.“  
*Rouven Rossnagel*

„Es ist wie mein 2. Zuhause, weil ich so oft da bin. Ich kann dort gut Gesang und Klavier üben und es ist immer was los.“  
*Kirsa Köber*

„Ich treffe hier immer viele Freunde und darf Gemeinschaft erleben.“  
*Guadeloupe Schramm*

„Ich kann dort meine Freunde treffen und spielen. Ich bin zum Kindergottesdienst da und es hat einen tollen Sofa-Raum.“  
*Dalia Glavas*

„Es ist ein Haus der vielen Möglichkeiten, von Frauenkreis über Gruppenangebote bis zu Gottesdiensten wird für Jung und Alt viel geboten. Begegnung und Austausch unter Christen kann stattfinden. Und so soll es auch bleiben.“  
*Michael und Irene Zipperle*

„Durch das Gelände im Außenbereich ist es sehr kinderfreundlich.“  
*Matthias Haufe*

„Es bietet Raum für Senioren-Nachmittage, für Gespräche und Begegnung.“  
*Kriemhilde Speidel*

## Zahlen – hätten Sie es gewusst?

- Das PGH kostet die Kirchengemeinde jedes Jahr rund 35.000 Euro (Zinsen, Heizung, Wasser, Rücklagen für die Substanzerhaltung, kleine Reparaturen)
- Beim Bau haben Ehrenamtliche mehr als 7000 Stunden gearbeitet
- Die gesamte Bausumme betrug 1.286.000 Euro
- Jede Woche finden im PGH durchschnittlich 35 unterschiedliche Veranstaltungen statt
- Gemessen an den Vorgaben der Landeskirche haben wir zu viel Gebäudefläche (167%). Deshalb müssen wir bei künftig entstehenden Kosten mehr selber tragen.



# Vom Abbruch bis zur Einweihung



Abbruch- und Bauarbeiten  
am PGH



Grundsteinlegung am  
30. November 2008



Einweihung am  
6. Januar 2010





Gottesdienste feiern, Kindergottesdienst, Konzerte, Jugendveranstaltungen, Seniorennachmittage, Frühstück mit Biss, Frauenfrühstück, Flohmarkt; Feste feiern ... Chorproben, Gruppen und Kreise, Besprechungen, Tagungen - so ist unser Paul-Gerhardt-Haus heute mit Leben gefüllt.

Vor 10 Jahren haben viele mit Hand angelegt, abgerissen, wieder aufgebaut, gehämmert, gebohrt, gemalert und auch finanziell unterstützt.

Wir blicken dankbar auf 10 Jahre Paul-Gerhardt-Haus zurück. Für uns ist das Anlass, um dieses Ereignis mit einem Jubiläums-Gottesdienst zu feiern.

Feiern Sie mit! Sie sind herzlich eingeladen!

**Montag 6. Januar 2020**  
**10.00 Uhr Jubiläums-Gottesdienst**  
**ab 11. 30 Uhr Mittagessen**

## Rückblick, Kontinuität und Neubeginn

Eine Wahlperiode geht zu Ende. Sechs, zwölf und manche noch viel mehr Jahre haben unsere Kirchengemeinderäte zusammen mit dem jeweiligen Pfarrer die Gemeinde geleitet. Was ist in unserer Kirchengemeinde in diesen Jahren nicht alles geschehen. Man könnte an die Gebäude denken: Sanierungen an der Kirche, Erneuerung des Paul-Gerhardt-Hauses. Man könnte an die Finanzen denken: Ver-

antwortung für viele Millionen Euro. Man könnte an die Angestellten denken: Bewerbungsgespräche, Einstellungen, Verabschiedungen. Ich möchte alles in einem Wort zusammenfassen: Segen. Die Kirchengemeinderäte haben ihre Gaben eingebracht und Gott hat viel Segen geschenkt. Dafür sind wir sehr dankbar.

➤ *Rudolf Kaltenbach*

## Kirchenälteste sind

**HELLHÖRIG:** Sie sind das Ohr an der Gemeinde, nehmen Wünsche und Anliegen auf. Sie versuchen auf Gott zu hören: wo ist das Wirken des Heiligen Geistes in unserer Gemeinde gerade erkennbar?

**IDEENREICH:** Sie koordinieren Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.

**HILFREICH:** Sie überlegen, wo diakonische Hilfe und Gaben in Ihrer Gemeinde am nötigsten sind.

**INSPIRIERT:** Sie denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.

**WEITSICHTIG:** Sie verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen, bedenken Ziele und wirken darauf hin, dass alle zusammenarbeiten, bemühen sich um überzeugen-

de Entscheidungen, stellen sich den Problemen und Konflikten, sprechen sie an und versuchen sie zu lösen, bemühen sich, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren, und begleiten deren Arbeit, beobachten aufmerksam die Arbeitsatmosphäre und fördern ein partnerschaftliches Miteinander von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen.

### **ABER**

Ist diese Last nicht zu groß? Sie ist nur tragbar, wenn sich die Ältesten selber getragen wissen von Jesus Christus. Und wenn viele Menschen in der Gemeinde die Aufgaben der Ältesten mittragen: im praktischen Tun genauso wie im Gebet.

Im Gottesdienst am 12. Januar 2020 werden die bisherigen Kirchengemeinderäte verabschiedet und die neu Gewählten in ihr Amt eingeführt. Seien Sie dabei und danken Sie mit Ihrer Teilnahme den Scheidenden und ermutigen Sie die Neuen.

## Interview mit Krimhilde Speidel – Geburtstagsbesuche

### Mitarbeiter im Hintergrund

In unserer neuen Serie möchten wir Mitarbeiter hervorheben, die oft im Verborgenen einen wertvollen Dienst für unsere Gemeinde tun. Teil 2 unserer Serie befasst sich mit den Geburtstagsbesuchen.

**kreuz + quer:** Seit wann machen Sie Ihren Dienst bereits?

**Krimhilde Speidel:** Die ersten Besuche habe ich schon in meiner Tätigkeit als Kirchenälteste seit 2001 begonnen. Seit 2005 habe ich mich auf die älteren Gemeindemitglieder konzentriert, wobei Pfarrer Kaltenbach die runden Geburtstage übernimmt.

**kreuz + quer:** Was umfasst die Tätigkeit?

**Krimhilde Speidel:** Ich besuche Senioren an ihrem 70. Geburtstag und ab 80 Jahre an den ungeraden Geburtstagen und verbringe Zeit mit ihnen. Manche erwarten mich sogar schon, manche sind auch überrascht und freuen sich dann. Wenn ich in den Gesprächen Ratschläge geben kann, dann mache ich es auch. Falls mal keiner zuhause sein sollte, hinterlasse ich auch eine Karte.

**kreuz + quer:** Wie viele Besuche finden so pro Jahr statt?

**Krimhilde Speidel:** Ich zähle meine Besuche nicht, aber pro Monat sind es zwischen 10–12, so dass wir auf 120–140 Besuche pro Jahr kommen.

**kreuz + quer:** Was ist Ihre Motivation bzw. was macht Ihnen daran Spaß?

**Krimhilde Speidel:** Ich bekomme auch viel zurück von den Menschen, durch den Kontakt, die Gespräche und die Freude.

► *Tomislav Glavas*

*Bisher erschienen:*

*Teil 1: Gottesdienstübertragung im Bürgersaal – Oliver Arnold*



## Jugendmitarbeiterkreis

**B**urger, Spiele, Lobpreis, Austausch, Feedback und Gemeinschaft – so lässt sich der erste Jugendmitarbeiterkreis mit unserem neuen Jugendreferenten Philipp Gerber mit kurzen Worten beschreiben. Mit rund 30 Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen sind wir ein starkes Team, das sich als Gruppenleiter in Zukunft regelmäßig treffen will, um die (geistliche) Gemeinschaft untereinander zu stärken. Wir freuen uns auf weitere bereichernde Abende mit Euch.

➤ *Christian Giek*



## CVJM-Tag



„**D**er Mensch sieht was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“ Unter diesem Motto fand unser diesjähriger CVJM-Tag statt, bei dem wir unseren neuen Jugendreferenten, Philipp Gerber, eingesegnet haben. Nach seiner zum

Thema passenden ansprechenden Predigt, wurden Jugendmitarbeiter eingesegnet und verabschiedet. Am Nachmittag waren die Spiele bei „Schlag den Jugendreferent“ – Philipp hat mit 5:3 gewonnen – genauso ein Spaßgarant, wie die Hüpfburg für die Kleinen. Das warme und sonnige Wetter umrahmte den Tag besonders und lud noch lang zum Verweilen ein.

➤ *Christian Giek*

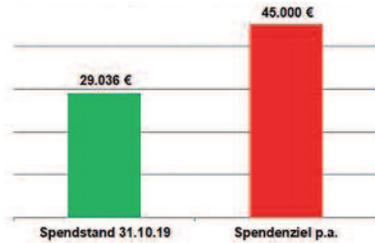


## Was mache ich eigentlich?

Wenn ich die Betonung auf das „machen“ lege, dann könnte ich die verschiedensten Aufgaben aufzählen. Lege ich die Betonung hingegen auf das eigentlich, also „Was mache ich eigentlich?“ dann fällt meine Antwort anders aus. Eigentlich erzähle ich Menschen die Gute Nachricht von Jesus, das Evangelium. Und dann verbindet uns in der Ev. Kirchengemeinde in Singen nämlich auch diese Frage. Was machen wir als Kirchengemeinde Singen eigentlich? Menschen die Gute Nachricht von Jesus erzählen.

Eine Möglichkeit der Umsetzung dieses Anliegens ist für mich gerade Jesus House, einer europaweiten Jugendevangelisation. Gemeinsam mit dem CVJM Kleinsteinbach, CVJM Königsbach, CVJM Nöttingen, CVJM und EC Wilferdingen veranstalten wir als CVJM Singen von **17.–21. März 2020 in der Kulturhalle Jesus House**. Wir haben dabei den klaren Wunsch, dass jeder Jugendliche in der Region von Jesus House weiß und vorbeischaut. Damit wir letztlich das Eigentliche tun, Menschen das Evangelium zu sagen. Um diesem Anliegen nachzukommen, engagiere ich mich im Planungsteam zur Koordination der verschiedenen Arbeitsbereiche wie zum Beispiel Catering, Technik oder auch Gebet. Und wenn auch Du sagst, dass Du beim Eigentlichen dabei sein möchtest, dann bist Du herzlich zum **Mitarbeitertag am 06.01.2020** einge-

### Spendenstand Finanzierung Jugendreferentenstelle



Wenn Sie unsere Jugendreferentenstelle unterstützen möchten:

**Spendenkonto der**  
**Ev. Kirchengemeinde Singen**  
 VR Bank Enz plus  
**IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12**  
**BIC: GENODE61WIR**  
 „Jugendreferent“

laden. Ganz egal wie alt, welche Interessen und welchen Umfang an Engagement. Am Arbeitertag kannst du Jesus House und alle Arbeitsbereiche kennenlernen. Zum Abschluss werden wir einen Gottesdienst feiern, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind.

➤ *Philipp Gerber*

**JESUSHOUSE 2020**  
 in Remchingen

## Mitarbeitertag

Montag 6. Januar 2020 ab 13 Uhr  
 ZAK (im Hölderle 2)

5 Sa

- Sonntag, 17:00 Uhr** **22.12.2019**  
**Adventlicher Gottesdienst** mit dem Posaunenchor in der Kirche
- Mittwoch, 17:00 Uhr** **01.01.2020**  
**Neujahrs-Gottesdienst** mit Pfr. Rudolf Kaltenbach und Team  
 Gedanken zur Jahreslosung 2020  
 „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Markus 9 Vers 24.  
 Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zu Punsch und Neujahrsbrezeln ein
- Montag, 10:00 Uhr** **06.01.2020**  
**Jubiläum 10 Jahre Paul-Gerhardt-Haus** im Paul-Gerhardt-Haus  
 Mit Mittagessen
- Samstag, 19:30 Uhr** **25.01.2020**  
**Konzert „Gib alles, nur nicht auf!“** mit Andi Weiss im Paul-Gerhardt-Haus
- Donnerstag, 8:45 Uhr** **30.01.2020**  
**Fit in den Tag ... Frühstück 60+** im Paul-Gerhardt-Haus
- Donnerstag, 18:00 Uhr** **13.02.2020**  
**Flohmarkt „Rund ums Kind“** im Paul-Gerhardt-Haus
- Samstag, 19:00 Uhr** **15.02.2020**  
**Eheabend** mit Ehepaar Mockler
- Donnerstag, 8:45 Uhr** **20.02.2020**  
**Fit in den Tag ... Frühstück 60+** im Paul-Gerhardt-Haus
- Samstag, 9:00 Uhr** **14.03.2020**  
**Frauenfrühstück** mit Referentin Maria Becker zum Thema  
 „Balance finden in den Herausforderungen des Lebens“ im Paul-Gerhardt-Haus



**ANDI WEISS  
LIVE**

»Wortgewandte Texte und  
wunderschöne Melodien vom  
Songpoeten der leisen Töne.«  
BAYERISCHER RUNDFUNK

**GIB ALLES, NUR NICHT AUF!**

**Samstag 25. Januar 2020**

Paul-Gerhardt-Haus in Remchingen-Singen  
Beginn: 19:30 Uhr - Saalöffnung 19:00 Uhr  
VK 15 € - AK 17 € - VIP 23 €  
VIP: Sekt, Canapés mit Lachs, res. Platz  
Kartenvorverkauf unter 07232 72527  
konzert@kirche-singen.de

[www.andi-weiss.de](http://www.andi-weiss.de) - [www.facebook.com/andiweissmusik](https://www.facebook.com/andiweissmusik)

ANDI WEISS  
MUSIC & MEDIA

OPPORTUNITY  
FOR ALL

GerthMedien

**IMPRESSUM****Zum Redaktionsteam  
des Kreuz & quer gehören:**

Sabine Gellner, Tomislav Glavas,  
Pfr. Rudolf Kaltenbach, Kirska Köber,  
Claudia Schuler

**Layout:** Verlag 89, Karlsruhe

**Auflage:** 1300 Stück

Der Gemeindebrief erscheint 3 x jährlich

**Fotos:** Sabine Gellner, Christian Giek, Rudolf  
Kaltenbach, Ulrike Kumm, [www.andi-weiss.de](http://www.andi-weiss.de),  
[www.brot-fuer-die-Welt.de](http://www.brot-fuer-die-Welt.de),  
[www.ekiba.de/html/content/kirchenwahlen](http://www.ekiba.de/html/content/kirchenwahlen),  
[www.kirchenwahl.de/der-  
kirchengemeinderat/amtsverpflichtung/](http://www.kirchenwahl.de/der-<br/>kirchengemeinderat/amtsverpflichtung/)

**KONTAKT****Ev. Pfarramt Singen**

Paul-Gerhardt-Str. 1 | 75196 Remchingen  
Telefon 07232 71048 | Fax 07232 70920  
E-Mail: [pfarramt@kirche-singen.de](mailto:pfarramt@kirche-singen.de)  
Homepage: [www.kirche-singen.de](http://www.kirche-singen.de)

**Sprechzeiten des Sekretariats:**

Dienstag, Mittwoch und Freitag | 10:00 – 12:00 Uhr  
Pfarrer Rudolf Kaltenbach nach Vereinbarung

**Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Singen**

VR Bank Enz plus  
IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12  
BIC: GENODE61WIR

**Ev. Kindergarten Wilferdinger Straße**

Wilferdinger Str. 12 | Leitung: Christina Wirtzoch  
E-Mail: [kindergarten-wilferdingerstrae@kirche-singen.de](mailto:kindergarten-wilferdingerstrae@kirche-singen.de)  
Homepage: [www.kirche-singen.de](http://www.kirche-singen.de)



Foto: Nina Maier

## Gemeinsam aus der Armut

Der Norden Perus ist eine karge Gegend. Kleinbauernfamilien kommen kaum aus der Armut heraus. So auch Francisco Imán Vilchez und seine Familie. Bevor Francisco begann, Bananen anzubauen, setzten er auf Mais, Maniok und Süßkartoffeln. Das brachte nicht viel. Die Familie lebte von umgerechnet 200 Euro im Monat. Francisco hörte von fair gehandelten Bio-Bananen und hoffte auf die Umstellung seines Anbaus. CEDEPAS Norte, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, unterstützt ihn dabei mit Anschubfinanzierung und Know-how. Die Unterstützung besteht zum Beispiel im Zugang zum Saatgutfonds der Organisation, der Bio-Bananensetzlinge zur Verfügung stellt. Dazu kommen das nötige Werkzeug und viel Beratung. Der Faire Handel hat das Leben vieler Bauern und Bäuerinnen in Peru verbessert. Die Kooperative, der die Familien beitreten, produziert seit 2009 Fairtrade-Bananen, seit 2011

exportiert sie direkt. Über 600.000 Kisten mit Bananen waren es im vergangenen Jahr. Die Hauptabnehmer sind in Deutschland und Italien. Der Faire Handel bringt nicht nur den Bauern höhere Gewinne, sondern ermöglicht auch Bildung für die Kinder. Gemeinsam den Weg aus der Armut finden – und gemeinsam in die Zukunft gehen.

„Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto zum 60. Geburtstag und der Eröffnung der 61. Spendenaktion von Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt, sondern Antrieb, sich für Veränderung einzusetzen. Unterstützen Sie uns dabei, unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen Sie dazu bei, den Hunger nach Gerechtigkeit für alle zu stillen.

### Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

Gerne können Sie Ihre Spende auch auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Singen  
IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12  
Verwendungszweck: Brot für die Welt – überweisen.  
Überweisungsträger liegt bei.  
Wir stellen Ihnen eine Spendenbescheinigung aus

Mitglied der  
**actalliance**

**60** JAHRE **Brot**  
für die Welt

## Ev. Kirchengemeinde Singen Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

### 3. Advent, 15.12.2019

10:00 Uhr **Gottesdienst** mit Prädikant Martin Schöner

### 4. Advent, 22.12.2019

10:00 Uhr **Adventlicher Gottesdienst** mit dem Posaunenchor und Pfr. Rudolf Kaltenbach

### Heiliger Abend, 24.12.2019

15:15 Uhr **Krabbelgottesdienst** mit Pfr. Rudolf Kaltenbach

17:00 Uhr **Christvesper** mit dem Kindergottesdienst Krippenspiel

mit Pfr. Rudolf Kaltenbach

22:30 Uhr **Christmette** mit Pfr. Rudolf Kaltenbach

### Weihnachten, 25.12.2019

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Rudolf Kaltenbach und Kirchenchor

### 2. Weihnachtstag 26.12.2019

10:00 Uhr **Gottesdienst** mit Pfr. Oliver Elsässer und Posaunenchor

### Sonntag, 29.12.2019

10:00 Uhr **Gottesdienst** mit Pfr. Rudolf Kaltenbach

### Altjahrsabend, 31.12.2019

18:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Rudolf Kaltenbach

### Neujahr, 01.01.2020

17:00 Uhr **Gottesdienst** mit Pfr. Rudolf Kaltenbach  
Gedanken zur Jahreslosung 2020

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Markus 9 Vers 24.

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zu Punsch und Neujahrsbrezeln ein

### Sonntag, 05.01.2020

10:00 Uhr **Gemeinsamer Gottesdienst** in Nöttingen

### Epiphanias, 06.01.2020

10:00 Uhr **Jubiläums-Gottesdienst 10 Jahre Paul-Gerhardt-Haus** im Paul-Gerhardt-Haus

#### Fahrdienst für ältere Gemeindeglieder:

Möchten Sie gerne zum Gottesdienst abgeholt und nach Hause gebracht werden, dann melden Sie sich bitte bei Irene Zipperle, Telefon 70104.

Wir übertragen die Sonntagsgottesdienste für Familien mit Kleinkindern zeitgleich in den Bürgersaal gegenüber der Kirche.

Von 9:45 Uhr bis 11:00 Uhr ist Kindergottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus. Immer am 1. Sonntag im Monat beginnt der Kindergottesdienst um 10 Uhr zusammen mit der Gottesdienstgemeinde in der Kreuzkirche.



#### Getauft wurden:

Mayla Dick  
Luca Dunker  
Silas Linde  
Josefin Merk



#### Bestattet wurden:

Elisabetha Balzer  
Hildegard Armbruster  
Heinz Walther  
Philipp Trost  
Erika Schmidt  
Annemarie Kister

## „Zwiesgespräch an der Krippe“

Ein kleiner Junge besucht um die Weihnachtszeit seinen Großvater. Er schaut zu, wie der Großvater an einer Krippenfigur schnitzt. Einige andere Figuren der Weihnachtsgeschichte stehen schon fertig auf dem Tisch. Der Junge wird müde, legt den Arm auf den Tisch, und zuschauend schläft er ein. Im Traum werden die Figuren lebendig, und er ist mitten unter ihnen. Er geht mit in den Stall von Bethlehem und schaut das Jesuskind an.

„Ich möchte gerne drei Dinge von dir haben“, sagt das Jesuskind. Und der Junge sagt eifrig: „Meinen neuen Mantel, meine elektrische Eisenbahn, mein schönes Buch mit den bunten Bildern?“ „Nein“ erwidert das Jesuskind, „das brauche ich nicht. Ich möchte von dir etwas anderes haben! – Schenk mir deinen letzten Deutschaufsatz!“ sagt das Jesuskind leise. Der Junge erschrickt: „Da hat doch der Lehrer „ungenügend“ darunter geschrieben“. „Eben deshalb will ich ihn haben. Bringst du mir immer alles wo „ungenügend“ darunter steht?“ „Gern“, sagt der Junge. – „Und dann möchte ich zweitens von dir deinen Milchbecher!“ „Aber den habe ich doch zerbrochen!“ „Willst du mir immer alles bringen, was in deinem Leben zerbrochen ist?“ fragt das Jesuskind.

„Und nun mein dritter Wunsch: Du sollst mir noch die Antwort bringen, die du deiner Mutter gabst, als sie dich nach dem Milchbecher fragte.“ Da weint der Junge bitterlich und schluchzt: „Da habe ich doch gelogen, er wäre mir heruntergefallen. In Wahrheit habe ich den Becher absichtlich auf den Boden geworfen.“ „Ja, du sollst mir immer alle deine Lügen, deinen Trotz, dein Böses, was du getan hast, bringen, damit ich dir helfen und dir vergeben, dich heilen und verändern kann!“ Da wacht der Junge auf und weiß plötzlich, warum Gott Mensch geworden ist, und warum Jesus als Heiland geboren wurde: damit er alles Ungenügende, Zerbrochene und Böse heilen und verwandeln kann. «Der Menschensohn ist gekommen, Verlorene zu suchen und zu retten.» (Lukas 19,10)